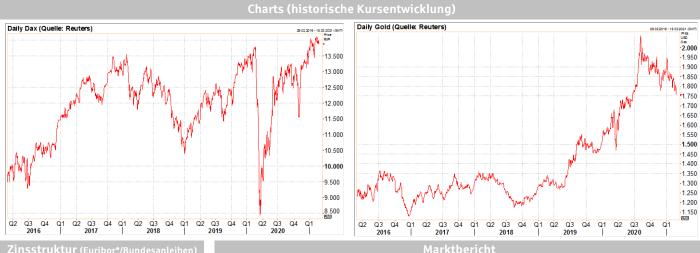
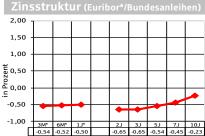


Marktüberblick am 26.02.2021

Stand: 8:42 Uh

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd.	Futures/Rohstoffe/	Stand
Aktielilliülzes	Starra	Vortag .	Jahresanfang	Ziliseli	Jeanu	ggü. Vortag	Devisen	Stallu
Dax *	13.879,33	-0,69 %	+1,17 %	Rendite 10J D *	-0,23 %	+7 Bp	Dax-Future *	13.894,00
MDax *	31.640,86	-0,37 %	+2,74 %	Rendite 10J USA *	1,50 %	+13 Bp	S&P 500-Future	3828,00
SDax *	15.267,00	-0,11 %	+3,40 %	Rendite 10J UK *	0,82 %	+5 Bp	Nasdaq 100-Future	12702,50
TecDax*	3.368,22	+0,03 %	+4,84 %	Rendite 10J CH *	-0,22 %	+8 Bp	Bund-Future	172,78
EuroStoxx 50 *	3.685,28	-0,56 %	+3,73 %	Rendite 10J Jap. *	0,14 %	+2 Bp	VDax *	23,23
Stoxx Europe 50 *	3.172,98	-0,64 %	+2,08 %	Umlaufrendite *	-0,32 %	+4 Bp	Gold (\$/oz)	1761,36
EuroStoxx *	410,82	-0,25 %	+3,34 %	RexP *	493,40	-0,20 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	66,03
Dow Jones Ind. *	31.402,01	-1,75 %	+2,60 %	3-M-Euribor *	-0,54 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,2139
S&P 500 *	3.829,34	-2,45 %	+1,95 %	12-M-Euribor *	-0,50 %	-0 Bp	Euro/Pfund	0,8713
Nasdaq Composite *	13.119,43	-3,52 %	+1,79 %	Swap 2J *	-0,46 %	+4 Bp	Euro/CHF	1,0988
Topix	1.864,49	-3,21 %	+6,74 %	Swap 5J *	-0,23 %	+11 Bp	Euro/Yen	128,84
MSCI Far East (ex Japan) *	719,98	+0,99 %	+8,74 %	Swap 10J *	0,11 %	+11 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	2,38
MSCI-World *	2.062,96	-1,63 %	+2,64 %	Swap 30J *	0,44 %	+6 Bp		* Vortag





Wirtschaftsdaten heute

JP: Industrieproduktion (Jan)
DE: Importpreise (Jan)
FR, ES: Verbraucherpreise HVPI (Feb)
FR, FI, SW, DK, CH: BIP (Q4)
USA: Deflator des privaten Konsums,
Persönliche Einnahmen, Private Konsumausgaben (Jan), Einkaufsmanagerindex Chicago, Konsumklima Uni
Michigan (Feb)

Unternehmensdaten heute

Borussia Dortmund (Q2), Acerinox, Amadeus IT, BASF, Deutsche Telekom, Engie, Erste Group Bank, Foot Locker, Grifols, LafargeHolcim, Proximus (Belgacom), RSA Insurance, Steinhoff, Suez Environment (Q4)

weitere wichtige Termine heute

Frankfurt, 26. Feb (Reuters) - Zum Abschluss der Börsenwoche wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Freitag niedriger starten. Am Donnerstag hatte er 0,7 Prozent im Minus bei 13.879,33 Punkten geschlossen. Investoren sind weiterhin hin- und hergerissen zwischen der Hoffnung auf eine kraftvolle Erholung der Wirtschaft von den Coronavirus-Folgen und der Furcht vor einer anziehenden Inflation. Daher werden sie die anstehenden US-Konjunkturdaten genau unter die Lupe nehmen. Auf dem Terminplan stehen die Einkommen und die Konsumausgaben. Bei Ersterem erwarten Analysten ein Plus von 9,5 Prozent nach einem Anstieg um 0,6 Prozent im Vormonat. Bei Letzterem sagen sie einen Zuwachs von 2,5 Prozent nach einem Rückgang von 0,2 Prozent voraus. Der private Konsum gilt als Hauptstütze der weltgrößten Volkswirtschaft. Daneben halten zahlreiche Firmenbilanzen Anleger in Atem. Aus dem Dax legen der Chemiekonzern BASF und die Deutsche Telekom Zahlen vor. Im Ausland öffnet unter anderem der HeidelbergCement-Rivale LafargeHolcim seine Bücher.

Der anhaltende Ausverkauf bei Technologiewerten und Anleihen schickte die Wall Street auf Talfahrt. Der US-Standardwerteindex Dow Jones schloss am Donnerstag 1,8 Prozent tiefer auf 31.402 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab 3,5 Prozent auf 13.119 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 2,4 Prozent auf 3.829 Punkte ein. Zugleich warfen Investoren aus Furcht vor einer anziehenden Inflation ertragsschwache Staatsanleihen aus ihren Depots. Dies trieb die Rendite der zehnjährigen US-Treasuries auf ein Zwölf-Monats-Hoch von 1,494 Prozent. Vor allem die Geschwindigkeit des Rendite-Anstiegs macht Investoren nervös. Anziehende Bond-Renditen bedeuten höhere Finanzierungskosten für Staaten und Unternehmen. Neben Anleihen geriet auch Gold unter Verkaufsdruck. Das Edelmetall dient zwar häufig als Inflationsschutz. Wegen der Kosten für seine Lagerung wird es für Investoren bei anziehenden Renditen im Vergleich zu Bonds aber unattraktiver. Unterdessen ging die Rally bei anderen Rohstoffen weiter. Der Preis für die US-Sorte WTI stieg auf 14-Monats-Hoch.

Aus Angst vor einer anziehenden Inflation flüchteten Anleger aus asiatischen Aktienmärkten. Der japanische Nikkei-Index fiel am Freitag um vier Prozent auf 28.966 Punkte. Das ist der größte Tagesverlust seit einem knappen Jahr. Die Börse Shanghai rutschte um zwei Prozent auf 3.512 Zähler ab. Insbesondere Technologiewerte gerieten unter Verkaufsdruck.



Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.